

Evangelisch - Lutherische Gehörlosenseelsorge Bayern



Der Gemeindebrief

Ausgabe • April 2016 bis Juli 2016



Vorstellung Xenia Schmitt,
Abschied von Sandra Blum
und Gabriele Hammon
S. 3

Erinnerungen – Vergessen –
Demenz – Hospiz
S. 4-7

Einladung zum Sommerfest
S. 14

Liebe Leserinnen und Leser,



mit dem Frühling kommen auch Neuigkeiten, Informationen, Gedanken, Geschichten, Interessantes und Nachdenkliches aus unseren Gemeinden zu Ihnen. Wir haben uns in dieser Ausgabe dem Thema „Erinnerung“ gewidmet. Zur „Erinnerung“ gibt es verschiedene Aspekte: Geburt eines Kindes, Kindheit/Jugendzeit, Älter werden, Demenz, Tod eines Menschen.

Die Kraft der Erinnerungen an unsere Vergangenheit gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen. Mit Erinnerungen wird die eigene Identität bestätigt. Wenn die Erinnerungen schlechter werden, wird das Behalten von bestimmten Erinnerungen umso wichtiger.

Auch im Kirchenjahr erinnern wir uns. In der Osterzeit liegen Gedanken von Tod und Trauer (Karfreitag) sowie Auferstehung, neues Leben und neue Orientierung (Ostersonntag) nahe beieinander. Das sind Gemeinschafts-Erinnerungen. Erinnerungen der großen Kirche an Jesus, der sich für uns geopfert hat und an Jesus, der auferstanden ist. Die Geschichte von Jesu letztem Abendmahl erinnert uns bei jeder Abendmahl-Feier daran, dass Jesus uns Gemeinschaft schenkt.

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche - und sonnige - Osterzeit!

IHRE STEFANIE LINDNAU

Auf ein Wort

Am Valentinstag feiern viele Paare ihre Liebe. Verliebte, verlobte und verheiratete Menschen zeigen an diesem Tag besonders ihre Liebe. In Bamberg haben wir an diesem Tag im Gottesdienst erfahren: Unsere Liebe können wir in 5 verschiedenen „Sprachen“ ausdrücken: Wir können unsere Partner/innen loben und Anerkennung schenken, wir können Zeit schenken, auch ohne besonderen Anlass kleine Geschenke mit Herz schenken, Hilfe schenken und Zärtlichkeit schenken.



Gottes Liebes-Sprache zu uns ist sehr außergewöhnlich und besonders liebevoll. An Karfreitag und Ostern erinnern wir uns: Gott schenkte uns seinen Sohn Jesus, der am Kreuz für uns starb. So sind wir frei und können Gottes volle Liebe spüren.

Gottes Liebe schenkt er uns
Wir haben schon Gottes Liebe gesehen,
haben schon Gottes Liebe aufgenommen
haben schon Gott vertraut.

Gott ist gleich Liebe.

Wenn wir nahe an Gottes Liebe bleiben,
dann hat Gottes Liebe guten Einfluss auf uns,
und dann haben wir auch eine starke Verbindung zu Gott.

Bibel, Neues Testament, 1. Brief von Johannes, Kapitel 4, Satz 16

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes Liebe spüren!

PFARRER MATTHIAS DERRER



Unsere Bankverbindung:

IBAN DE87 52060410 0001040219

BIC GENODEF1EK1

EKK Kassel

Stichwort: Spende für.....?



Speziell für die Anerkennung



Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Xenia Schmitt, ich bin 43 Jahre alt und komme aus Würzburg. Seit einem Jahr wohne ich in Nürnberg. Seit 1. Januar arbeite ich in der Ev.-Luth. Gehörlosenseelsorge Bayern in Nürnberg als Verwaltungsfachangestellte. Ich leite das Projekt „Anerkennungsjahr 2017“.

Ich freue mich sehr, dass ich diese Aufgaben übernehmen darf. Es kommen ganz viele Aufgaben auf mich zu und ich versuche mein Bestens für das Anerkennungsfest 2017 zu geben. Ich freue mich, euch kennenzulernen. Wenn ihr Ideen oder Vorschläge zum Anerkennungsfest 2017 habt, dann kommt einfach bei mir vorbei. Ich freue mich auf jede Idee, Vorschläge und Hilfe! Meinen Kontakt und Adresse findet ihr auf der Kontakt-Seite auf Seite 18.

XENIA SCHMITT

Gabriele Hammon im Ruhestand



Wir freuen uns mit Frau Hammon, die nach 15-jähriger Tätigkeit als Reinigungskraft in der Ev.-Luth. Gehörlosenseelsorge nun ab 1. Februar in den wohlverdienten Ruhestand gehen kann. Mit genauen Blicken hat sich Frau Hammon um unsere Räume gekümmert. 2006 half sie mit großem Einsatz beim Umzug in die neuen - damals noch nicht

fertigen - Räume. Da wurde gebaut, gestrichen und geputzt wie wild. Auch außerhalb der Dienstzeiten stand und steht uns Frau Hammon immer helfend zur Seite. Für dieses Engagement danken wir Frau Hammon ganz herzlich. Gottes reichen Segen für ihren Ruhestand.

YASMINE RUFF

Änderungen im Kindergeld

Zum 1. Januar 2016 wurde das Kindergeld noch einmal erhöht. Für das 1. und 2. Kind gibt es nun 190 Euro, für das dritte 196 Euro und für jedes weitere Kind 221 Euro.

Im Laufe des Jahres 2016 bekommen alle Eltern von der Familienkasse einen Brief, um die Steueridentifikationsnummer abzugeben. Sie können das aber auch ohne Aufforderung tun. Bis Ende des Jahres 2016 muss das abgeschlossen sein. Auf Dauer zahlt die Familienkasse Kindergeld nur noch mit Steueridentifikationsnummer.

SUSANNE BÖHM

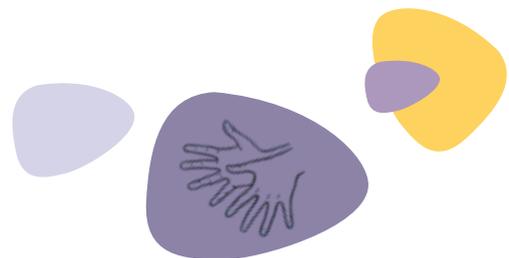
Eine Dolmetscherin verabschiedet sich

Seit 2 1/2 Jahren habe ich als Dolmetscherin am Egidienplatz gearbeitet. Die Zeit ist wirklich schnell vergangen. Nun habe ich es gewagt und mich ab März 2016 selbstständig gemacht. Ich bedanke mich bei euch ganz herzlich für die wertvollen Erfahrungen, den intensiven Austausch, die unendliche Geduld und das positive Miteinander.



Selbstverständlich ist mir auch weiterhin der Kontakt zur Gemeinde wichtig und ich freue mich auf weitere Begegnungen und gute Gespräche.

SANDRA BLUM



Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigung

Oft müssen wir sehr lange warten, bis wir Facharzt-Termine bekommen. Seit 23. Januar gibt es jetzt eine spezielle Servicestelle bei der Kassenärztlichen Vereinigung. Diese Servicestellen vermitteln einen Termin beim Facharzt innerhalb von einem Monat.

Wie funktioniert das? Wir brauchen eine Überweisung des Hausarztes. (Außer bei Augenarzt und Frauenarzt.) Der überweisende Arzt (Hausarzt) schreibt auf den Überweisungsschein, wie dringend die Untersuchung beim Facharzt ist. Die Vermittlungsstelle sucht einen Facharzt. Aber das bedeutet, man kann den Facharzt nicht selbst wählen. Wer einen bestimmten Arzt wünscht, muss den Termin selbst vereinbaren und so lange warten, bis der Arzt einen Termin hat. Auch den Termin kann man nicht selbst wählen. Den Termin bestimmt die Vermittlungsstelle mit dem Facharzt. Die Entfernung zum Arzt muss zumutbar sein und der Patient mit den öffentlichen Verkehrsmitteln den Facharzt erreichen können (Fahrzeit maximal 30-60 Minuten).

Der Kontakt zur Servicestelle in Bayern ist möglich unter der Telefonnummer: 0921-787765-55020. Gehörlose/Hörgeschädigte können die Vermittlungsstelle per Fax erreichen unter der Nummer 0921-787765-55021.

ANDREA SCHWARZ

Demenz - Vergessen - Erinnerung

Alle Menschen sind vergesslich, auch junge Menschen! Trotzdem ist für Senioren das immer häufigere Vergessen ein größeres Problem. Dass es für manche Menschen peinlich ist, konnten wir bei unserer Artikel-Arbeit spüren: Niemand wollte mit Foto oder Name in den Gemeindebrief. Aber wir haben gesehen, beim Vergessen gibt es auch lustige Augenblicke. Solche Zitate haben wir gesammelt, Sie finden Sie in den Zitat-Kästen auf der Seite verteilt.

Demenz ist mehr als Vergessen! Es ist eine Krankheit, die manchmal überraschend schnell fortschreitet und Menschen stark verändert. Davon berichtet Achim Blage in seinem Artikel. Schließlich stellen wir auf Seite 6 und 7 unsere neue Hospiz-Arbeit mit Iris Feneberg vor. Eine starke Möglichkeit für die letzte Zeit des Lebens.

KR PFARRER MATTHIAS DERRER



© Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg



© Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg

Meine Erfahrung mit einem dementiell entwickelten Menschen

Zu meiner Mutter hatte ich einen angenehmen und vertraulichen Kontakt in Erinnerung. Sie war mir eine herzliche und aufopfernde Mutter.

Demenz war damals beschämend, eine Scham, ein unschönes Wort, sogar ein unbekannter und fremder Begriff. Keiner will einsehen oder zugeben, ein dummer, doofer oder geistesgestörter Mensch zu sein. Demenz war überall ein Tabu.

Seit der Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung 1995 kamen in den Medien viele Informationen über Alzheimer, Demenz und pflegebedürftige Betroffene sowie Pflegegeld (1995) und Pflegeheime (1997).

In allen Städten wurden Pflegedienste, ambulante Pflegedienste, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen für ältere Menschen und Altenservice-Stellen eingerichtet.

„Ich habe einmal überall meine Brille gesucht. Nirgends war sie zu finden. Abends gehe ich ins Bad. Da sehe ich im Spiegel: Die Brille ist auf meinem Kopf.“

Irgendwann merkte ich, dass Mama sich verändert hat und dass etwas nicht stimmte.

Zuerst dachte ich, dass meine Mutter durch den Tod meines Vaters allein sei und dazu durch den Umzug nach München

unsicher in der neuen Umgebung war, obwohl sie oft auf Besuch bei mir war. Ich dachte, sie wollte mehr ruhen, weil sie nun allein war. Sie schaute auch immer mehr TV. Sie hatte schon früher als Kind sehr gerne Kinos besucht, auch ohne Untertitel. Meine Mutter hatte



© Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg



mehr und mehr an vielen Dingen kein Interesse mehr, wurde lustloser und unterhielt sich immer weniger.

Am Anfang glaubte ich, Mama sei wohl durch das Alter etwas vergesslicher geworden, was normal ist. Ich bin fast jeden Tag zu ihr gefahren. In den Anfangszeiten hatte Mama immer mal etwas vergessen, dann wurde es mehr und mehr:

- Termin beim Arzt vergessen
- Rezept für Medikamente liegen gelassen
- Briefkasten nicht geleert
- Wäsche nicht gewaschen
- Kühlschrank nicht nachgefüllt und vieles mehr.

„Ich habe mal meinen Kühlschrank geöffnet und bin voll erschrocken. Meine Brille lag im Kühlschrank. Wenn ich jetzt meine Brille suche, dann schau ich immer in den Kühlschrank.“

Mama konnte noch allein Einkaufen gehen. Im Geldbeutel waren immer mehr Münzen drin. War ihr das Wechselgeld zählen zu schwer?

Mama entwickelte sich zu einem fremden Menschen. Schade, sie ist nicht mehr der Mensch, den ich mal früher gekannt habe.

Sie kannte mich noch und konnte meinen Namen richtig sagen. Meinen Geburtstag konnte sie sich auch noch merken. Mama vergaß ihren eigenen Geburtstag nicht, aber ihr Alter. Sie wusste nicht mehr, in welchem Jahr wir uns befanden.

Inzwischen hatte ich eine Haushaltshilfe für Mama genommen. Mama wurde besser betreut und beaufsichtigt.

Warum Haushaltshilfe?

An einem Tag musste Mama in eine Klinik für ältere Menschen eingeliefert werden. Kein Not-

fall, sondern zur Begutachtung. Medikamente wurden ihr ganz weggenommen. Untersuchung fachärztlich angeordnet und neue Medikamente verschrieben, viel weniger. Ihr Gesundheits- und Geisteszustand hat sich gebessert.

Vor der Klinikentlassung muss man bei älteren Menschen noch mit der Sozialüberleitungsstelle sprechen. Ich stand vor der Wahl, Mama in einem Heim unterzubringen oder daheim zu betreuen.

Zuhause oder Pflegeheim?



Vor langer Zeit hatte ich eine Unterhaltung mit meinen Eltern. Wir sprachen über das Leben im Alter. Da tauchte meine Erinnerung auf, dass meine Eltern nicht im Heim sein wollten. Also entschied ich mich für Daheim. Mit Haushaltshilfe gab es viele Spaziergänge, Geselligkeiten und Unternehmungen. Wir konnten zusammen sitzen und erzählen „Weißt Du noch damals ...“. Mama konnte oft lachen, war fröhlich und zufrieden.

Mama wurde mit der Zeit älter. Die Betreuung wurde schwieriger. Mama wurde dann doch in ein Pflegeheim verlegt.

„Einmal wollte ich die Abfalltüte wegwerfen. In der Stadtmitte, habe ich mich gewundert, was ich für eine Tüte trage. Deshalb habe ich in die Tüte geschaut. Ach der Müll!“

Mama hat früher gern Sekt getrunken.

Kurz vor ihrem Tod hält Mama ihren Mund kräftig zu. Sie will nicht mehr essen und trinken. Wenn ich ihr Sekt oder Bier gab, ging ihr Mund auf. Aber das Trinken hat sie schon „vergessen“, wie man trinkt oder schluckt. Manchmal hat sie es doch geschafft. Zum Wohl!

Demenz entwickelt sich schleichend. Ein Leben mit Demenz ist schon schwer. Man soll nicht traurig sein.



ACHIM BLAGE,
Leiter der Selbsthilfegruppe „Gehörlose und Pflege“ in München

„Einmal habe ich meine Haustüre zugemacht. Draußen fällt mir ein: Mist der Schlüssel! Aber ich hatte Glück: Ich habe meine Katze gerufen, sie kam zur Tür und schnappte nach dem Türgriff und konnte die Tür öffnen. Ich war so froh!“





Hospizarbeit, was ist das?

Das bedeutet: Menschen an ihrem Lebensende und beim Sterben zu begleiten und Sterbenden die letzte Zeit noch so schön wie möglich zu machen.

Es gibt 4 Grundsätze in der Hospizarbeit:

- (1) Niemand soll alleine sterben müssen.
- (2) Jeder soll seine letzten Angelegenheiten regeln können.
- (3) Jeder soll schmerzfrei sterben dürfen.
- (4) Jeder soll fragen dürfen: WARUM? Welchen Sinn hat das?

Haben Sie das schon erlebt?

Ein Gehörloser wird schwer krank, er muss ins Krankenhaus. Die meiste Zeit sind nur Hörende bei ihm. Die Ärzte, Pfleger und die meisten Angehörigen können nicht gebärden. Die Krankheit wird schlimmer, die Kommunikation wird immer schwerer. Die Ärzte sagen: Er wird bald sterben und schicken ihn wieder nach Hause oder ins Pflegeheim.

Wenn gehörlose Freunde zu Besuch kommen ist das schön und wichtig! Aber manche Freunde haben Angst vor der Krankheit und vor dem Tod. Manchmal



stirbt der gehörlose Mensch allein und ohne Kommunikation. Das muss sich ändern, dafür brauchen wir gehörlose Hospizhelfer!



Der Verein JSB e. V. bildet gehörlose Menschen zu Hospizhelfern aus.

Wir wollen einen bayernweiten Hospizdienst für gebärdensprachliche Menschen aufbauen. Der 1. Kurs startet im Mai in Nürnberg. Hier sind noch wenige Plätze frei. Bei Interesse bitte schnell anmelden.

Was tun Hospizhelfer?

- 1) Sie schenken dem Sterbenden und seiner Familie Zeit!
- 2) Sie kommen 1-2 mal pro Woche zu Besuch.
- 3) Sie sind da für Gespräche. Sie sehen die Sorgen, Ängste und Trauer und respektieren sie.
- 4) Sie beraten bei Problemen mit der Pflege.
- 5) Sie begleiten den Sterbenden und achten auf seine Wünsche!
- 6) Sie arbeiten ehrenamtlich und haben Schweigepflicht.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Der Kurs besteht aus sieben Wochenenden (ca. 120 Stunden) und dazu kommen 15 Stunden Praktikum.

Danach können die Teilnehmer als Hospizhelfer arbeiten und haben immer einen Ansprechpartner, der bei Problemen weiterhilft. Mehrmals im Jahr gibt es Treffen der gehörlosen Helfer, zum Austausch und zur Weiterbildung.

2017 soll in München ein 2. Kurs



starten!
Bei Interesse, bitte jetzt schon bei Iris Feneberg anmelden:
Fax: 0911/2141322 Email: hospizarbeit@verein-jsb.de

Das Projekt „Gebärdensprachliches Hospiz“ wird unterstützt von Aktion Mensch und den Bayerischen Sparkassen.



Jugendliche und junge Erwachsene erinnern sich an "Ostern"



Steffi (19): Mein schönstes Ostern war, als ich ein 30 cm großes Oster-ei bekommen habe. Innen drin war Spielzeug.



Dennis (22): Als ich 11 Jahre alt war, waren wir im Urlaub im Schwarzwald, auf einem Bauernhof. Dort haben wir Schokohasen und Schoko-Eier gesucht.



Carola (20): Bis ich 12 Jahre alt war, waren wir immer bei Oma und haben Schoko-Eier in der ganzen Wohnung gesucht.



Anna (20): Oma und Opa haben immer voll gemein versteckt. Wir haben ewig gesucht. Oma und Opa haben dabei gemütlich Tee getrunken und Tipps gegeben wie „heiß“ oder „kalt“.

Moritz (17): Ich war fünf Jahre alt, da hab ich draußen gesucht hinter dem Fahrradhaus.

Konfirmandenkurs – Start im Herbst 2016!

Im bayernweiten Konfirmandenkurs der Gehörloseenseelsorge kommen Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zusammen. Sie beschäftigen sich mit dem Glauben, Gott und aktuellen Fragen. Die gehörlosen, schwerhörigen und gebärdensprachlich orientierten Jugendlichen (auch Hörende mit Gebärdensprach-Kenntnissen sind herzlich willkommen!) erleben gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie lebendig und befreiend der christliche Glaube ist. Im Frühjahr 2017 werden dann in den jeweiligen Gemeinden die Festgottesdienste zur Konfirmation gefeiert.

Das erste Konfirmandencamp ist am 28.-31. Oktober 2016 im Jugendhaus Schloss Pfünz bei Eichstätt.

Weitere Infos und Anmeldung zum Konfirmandenkurs bei Erika Burkhardt, Email: jugend@egg-Bayern.de oder bei den Gehörloseenseelsorgern in den Gemeinden!

ERIKA BURKHARDT



Schweden-Freizeit für Jugendliche

Dieses Jahr soll es wieder klappen! Sommerurlaub in Schweden für gehörlose und hörgeschädigte Jugendliche. Wir fahren mit einem Reisebus nach Schweden, erleben dort Land und Leute und starten nach ein paar Tagen auf dem Campingplatz zur Kanutour! In der wunderschönen schwedischen Seenlandschaft übernachteten wir auf kleinen Inseln in Zelten und genießen die Natur.

Die wichtigsten Infos:

Termin: 31. Juli bis 12. August 2016

Kosten: 440 Euro

Alter: 14 bis 17 Jahre

Anmeldungen ab sofort – Anmeldeformulare und eine Gebärdensprache-Einladung gibt's auf unserer Homepage

<http://www.egg-bayern.de/Gruppen/Jugend-Freizeiten-Sommer> und mehr Infos bei

Erika Burkhardt
jugend@egg-bayern.de





Wertmarke für die Berechtigung zur Freifahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab dem 1. April 2016 wird für die Wertmarke zur Berechtigung von Freifahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln der Preis erhöht. Sie kostet dann 80€ pro Jahr und halbjährlich 40€.

Wer Arbeitslosengeld II vom Jobcenter oder Grundsicherung im Alter vom Sozialamt bekommt, hat Anspruch auf eine kostenfreie Wertmarke. Hierzu muss ein Antrag beim Zentrum Bayern Familie und Soziales (Versorgungsamt) gestellt werden.



Die Wertmarke muss immer zusammen mit dem Schwerbehindertenausweis vorgezeigt werden. Ohne Schwerbehindertenausweis ist die Wertmarke nicht gültig.

KATINA GEISSLER

Werkstätten Messe in Nürnberg

Die Werkstätten Messe - eine Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen. Vom 14. bis 17. April 2016 stellt das Soziale-Teilhabe-Zentrum der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg aus. Besuchen Sie unseren Stand 137 in der Halle 12.0 - hier können Sie viel über unsere Tätigkeit, Eigenproduktionen, Gehörlosenkultur und Gebärdensprache erfahren! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

SARAH CZUPALA

Die Mitarbeiter der Gehörlosenseelsorge können im Notfall helfen – Erste-Hilfe-Kurs für Mitarbeiter

Wie kann ich helfen, wenn ein Notfall passiert? Was muss ich beachten? In einem Erste-Hilfe-Kurs kann ich das lernen. Kai Bartholomeyczik vom Roten Kreuz Kreisverband Erlangen-Höchststadt bietet regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse in Gebärdensprache an. So ist direkte Kommunikation in DGS möglich.

Am 12. Februar konnten 15 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter unserer Gehörlosenseelsorge in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, was im Notfall zu tun ist. Viele Mitarbeiter hatten schon früher einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht. Aber es ist empfehlenswert alle 2 Jahre eine Auffrischung zu besuchen. Es gibt immer wieder Veränderungen und Neuerungen in der Ersten Hilfe.

Einen ganzen Tag lang unterrichtete uns deshalb Kai Bartholomeyczik in Theorie und Praxis. In vielen praktischen Übungen lernten die Mitarbeiter der Gehörlosenseelsorge z.B. Verbände anlegen, stabile Seitenlage und Wiederbelebungsmaßnahmen. Alle Teilnehmer waren mit viel Spaß und Energie dabei. Im Notfall wissen wir jetzt, wie wir helfen können.

Sie möchten auch einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen? Der nächste Kurs in DGS bei Kai Bartholomeyczik findet am 19.11.2016 in Erlangen statt. Der Kurs ist für den Führerschein anerkannt.

Adresse: Erlanger Rot-Kreuz-Zentrum, Henri-Dunant-Str.4, 91058 Erlangen, Anmeldung unter: Fax 09131 12 00-151 oder

gehoerlosenerstehilfe@kverlangen-hoechststadt.brk.de

Bei Bedarf bietet Kai Bartholomeyczik auch Kurse in anderen Städten an. Gehörlosenvereine können bei Herrn Bartholo-



meyczik wegen Extra-Terminen anfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: <http://www.kverlangen-hoechststadt.brk.de/kurse/erste-hilfe-in-gebaerdensprache.html>

ANNA BRÖNNER

Weitere Bilder vom Kurs finden Sie auch auf Seite 20.

Die STZ-Artikel zum Kindergeld und zur Terminservicestelle für Fachärzte finden Sie auf Seite 3.

Die Beratungszeiten sind

Dienstag 10 - 12 Uhr
Fr. Brönnner, Fr. Geißler und Fr. Böhm
Donnerstag 14 - 17 Uhr
Fr. Brönnner und Fr. Geißler
Jeden **letzten Donnerstag** im Monat:
14-17 Uhr (Fr. Böhm)

Katina Geißler berät Klienten mit den Anfangsbuchstaben A-K

Susanne Böhm Klienten von L-R, T

Anna Brönnner Klienten von S, U-Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Heilsbronn - Bayern: Konvent mit LV Vorsitzendem Bernd Schneider

Am Freitag 29. Januar haben sich alle Hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Gebärdensprachlichen Gemeinden in Bayern zum Konvent in Heilsbronn getroffen. Am Samstag 30.1. kamen noch Mitglieder des Leitenden Kreises dazu - an diesem Tag ist auch unser Foto entstanden.

Themen des Treffens waren hoffentlich zum letzten Mal Diskussion über die Verordnung (Gesetzes-Text) für unsere Gemeinde-Anerkennung. Es gab noch letzte Fragen zu klären, aber beim nächsten Mal kann sie dann beschlossen werden. Die Verordnung ist die Gesetzes-Grundlage für unsere Anerkennung als Evangelisch-Lutherische Gebärdensprachliche Kirchengemeinde in Bayern.

Außerdem hatten wir einen interessanten Vortrag von Bernd Schneider, 1. Vorsitzender des Landesverbands Bayern der Gehörlosen e.V. über die Struktur und Arbeit des Landesverbands. Natürlich wollten wir von ihm auch wissen, wie wir besser zusammenarbeiten können, was aus Sicht des Landesverbands die Bedürfnisse an eine Gebärdensprachliche Kirchengemeinde sind.

PFARRER MATTHIAS DERRER

Nürnberg: Fasching im Cafe Ararat

Am Faschingsdienstag ging es im Nürnberger Café Ararat hoch her. Bis zu 30 Faschings-BesucherInnen zählte das Café an diesem Tag. Rainer Töpel, Organisator des Ararat-Café's, war begeistert und meinte, dass die Stimmung ja immer gut sei, aber an diesem Dienstag war er überrascht von dem Ansturm und der besonders ausgelassenen Stimmung der Besucher.

Das Cafe Ararat findet jeden Dienstag ab 11:00 Uhr in der EGG Nürnberg statt. Neben gutem Essen gibt es immer sehr gute Unterhaltung und einen interessanten Vortrag zu aktuellen Themen.

PFARRERIN CORNELIA WOLF



München: Dirk tritt wieder in die Kirche ein

Im Gottesdienst am 17. Januar hat die EGG München einen alten Freund neu begrüßt. Dirk Schröter ist als junger Mann aus der evangelischen Kirche ausgetreten. In den letzten Jahren war er aber trotzdem regelmäßig bei den Gottesdiensten dabei und ist auch ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Kirchen-Café. Dirk hat sich die Sache gut überlegt und dann seine Entscheidung getroffen: Er ist wieder in die Kirche eingetreten. Darüber freute sich die Gemeinde sehr und begrüßte Dirk mit einem kräftigen Applaus.

Die Taufe gilt für das ganze Leben. Deshalb ist es leicht, wieder in die Kirche einzutreten. Einfach einen Termin mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin ausmachen. Man füllt zusammen ein Formular aus und ist ab sofort wieder Mitglied der evangelischen Kirche.

Herzlich willkommen, Dirk!

PFARRERIN SONJA SIMONSEN

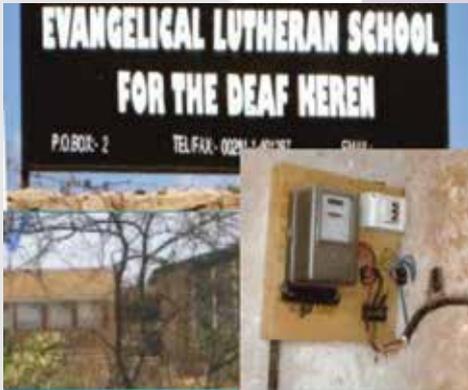


Bamberg: Valentinstag mit 5 Sprachen der Liebe

Insgesamt 30 Personen trafen sich am Valentinstag 2016 in der Bamberger Evangelischen Gebärdensprachlichen Gemeinde (EGG). Pfarrer Derrerr predigte über die 5 Sprachen der Liebe: Lob / Anerkennung, Zeit für dich, Geschenke mit Herz, Helfen und Zärtlichkeit. Unsere Liebe mit diesen 5 verschiedenen Sprachen können wir vielen Menschen schenken, aber besonders unseren PartnerInnen. Paare konnten sich im Gottesdienst segnen lassen. Außerdem gab es im Gottesdienst viele Zeichen für Gottes Liebe zu uns. Deshalb war für Eltern mit Kleinkindern nicht nur eine Kinderbetreuung organisiert, sondern wir haben auch als Zeichen für Gottes Liebe Abendmahl gefeiert. Und als Zeichen für Gottes Liebe bekam jeder Besucher eine rote Rose.

Es war ein schöner Gottesdienst und die Frage nach einer Wiederholung im nächsten Jahr wurde gestellt. Im Jahr 2017 ist zwar der 14. Februar kein Sonntag, aber der 2. Sonntag im Februar (z.B. 12.2.2017) kann in Zukunft gern ein besonders Zeichen von Paar-Liebe und Gottes-Liebe sein.

PFARRER MATTHIAS DERRER



Nürnberg: EGG Bayern unterstützt Keren, Eritrea

Die Gehörlosenschule in Keren, Eritrea, Afrika möchte ein Solar-Projekt starten. Das Projekt soll die Strom-Versorgung für Schule und Küche zuverlässiger, die Leitungen sicherer und den Schul-Betrieb einfacher machen. Bisher musste viel Holz zum Kochen gesammelt werden. Die Strom-Leitungen waren sehr gefährlich. Oft war der Unterricht unmöglich wegen Strom-Ausfall.

Zusammen mit der Dafeg – Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge – soll das Projekt geplant, aus Spenden finanziert und umgesetzt werden. Die Montage der Anlage übernimmt eine Deutsche Firma. Alle Arbeiter arbeiten kostenlos und spenden ihre Arbeitszeit. Die Projekt-Kosten wurden auf ca. 50.000 € geschätzt. Jeder kann helfen und mit der Solar-Anlage auch zur finanziellen Absicherung der Schule für die Zukunft beitragen. Auch kleine Spenden sind erwünscht. Für 1€ kann eine kleine Lampe erneuert werden. Die großen Lampen in der Schule können für 100€ neu gemacht werden, der neue mit Solar-Strom betriebene Küchen-Herd kostet 200€.

Spenden sind möglich auf das unten genannte Konto der Gehörlosenmission. Fragen beantwortet auch Gehörlosen-Missions-Pfarrer Rolf Hörndlein. Und einen Info-Film gibt es auf <https://youtu.be/bQEOh3wrGQ>

Spendenkonto Gehörlosenmission:

Sparkasse Holstein

IBAN: DE04 21352240 0200002830

BIC: NOLADE21HOL

PFARRER MATTHIAS DERRER

Amberg - Umland

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus, Paulanergasse 13
Beginn immer 14:30 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
• Sonntag, 26. Juni

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13, Beginn: immer 14:30 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
• Sonntag, 24. April
• Sonntag, 10. Juli

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchenkaffee
• Sonntag, 24. April
• Sonntag, 22. Mai
• Sonntag, 26. Juni
• Sonntag, 24. Juli Ökumenisches Sommerfest

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche, Buger Str. 78 (vor dem Klinikum). Beginn immer 14:00 Uhr, anschl. Kaffee
• Sonntag, 10. April
im Mai kein Gottesdienst
• Sonntag, 12. Juni Ökumenische Wallfahrt siehe Bayreuth
• Sonntag, 10. Juli

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2. Soweit nicht anders angegeben, Beginn immer 14:00 Uhr danach Gemeindegottesdienst und Gebärdenchor-Probe!
• Sonntag, 24. April
• Sonntag, 29. Mai mit Abendmahl
• Sonntag, 12. Juni Ökumenische Wallfahrt in Bayreuth ab 9:00 Uhr Bahnhof, 12:00 Uhr Gottesdienst in St. Johannis, danach Stationen auf der Landesgartenschau.
• Sonntag, 24. Juli mit Abendmahl

Coburg - Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52. Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus.
• Sonntag, 17. April mit Abendmahl
• Sonntag, 12. Juni Ökumenische Wallfahrt siehe Bayreuth

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal, Beginn immer 14:00 Uhr
• Sonntag, 17. Juli mit Abendmahl

Feuchtwangen - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Kirchplatz 13, Beginn: 14:30 Uhr anschließend Gemeindegottesdienst
• Sonntag, 24. April um 14:30 Uhr im Haus am Kirchplatz - 1. Stock! - wie im April letztes Jahr

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindegottesdienst St. Lorenz-Kirche, Lorenzstr. 24. Anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Hotel Kuhbogen.
• Samstag, 7. Mai 13:30 Uhr
• Sonntag, 12. Juni Ökumenische Wallfahrt siehe Bayreuth

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr. (am alten Friedhof)
Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus.
• Sonntag, 29. Mai
• Sonntag, 12. Juni Ökumenische Wallfahrt siehe Bayreuth
• Sonntag, 3. Juli mit Abendmahl

Marktobersdorf - Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktobersdorf, Bahnhofstr. 25, Beginn immer 13:30 Uhr
• Samstag, 23. April Gottesdienst und Kaffee

► Veranstaltungen/ Gruppen

11. Juni evtl. Ausflug, wird noch bekannt gegeben
16. Juli Sommerfest 11:00 Uhr



München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchen-Café im Gemeindesaal.

- Sonntag, 17. April mit Abendmahl (Predigt: Prädikant Anne Bouwmeester)
- Sonntag, 15. Mai Ökumenischer Pfingstgottesdienst
- Sonntag, 19. Juni (Pfarrerin Marianne Werr)
- Sonntag, 17. Juli Familiengottesdienst mit der hörenden Gemeinde, anschließend Sommerfest

▶ Veranstaltungen/ Gruppen

Kindergruppe Kirchenlöwen: Samstag, 10:00-16:00 Uhr in der Landwehrstraße 15, 1. Stock, von 15:00–16:00 Uhr Elterncafé.

- Termine: 16.4.

Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen,

Email: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Gebärdenchor: Montag, 18:00 Uhr in der Landwehrstr. 15.

- Termine: : 4.4. / 11.4. / 2.5. / 9.5. / 6.6. / 13.6. / 4.7. / 11.7.

Info und Anmeldung bei Hermann Bath,

Fax: 03222/2453704,

Mail: hermann.bath@egg-bayern.de

Besuchsdienst:

- Termine: 14.4. / 2.6. um 18:00 Uhr in der Landwehrstr. 15 und regelmäßig alle 6 Wochen
- Information bei Annette Hüsken-Brüggemann
oekumenischer-besuchsdienst-muenchen@egg-bayern.de

Fax: 089/5388686-20

Selbsthilfegruppe „Gehörlose und Pflege“, Information bei Achim Blage,
Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Senioren-Stammtisch: Mittwoch, 12:00-15:00 Uhr in der Landwehrstr. 15

- Termine: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 13.7.

Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,

Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Gemeindevorstand: Die Gemeindeglieder und eingeladenen Gäste treffen sich zur Vorstandssitzung.

- Termin 28.4. / 14.7. in der Landwehrstraße 15.

Bei Interesse bitte melden bei Sonja Simonsen,
muenchen@egg-bayern.de

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend immer Kirchenkaffee
keine Gottesdienste bekannt, bitte schauen Sie im Videotext oder Internet nach

Nürnberg - Umland

Gottesdienste in St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Beginn immer 14:00 Uhr

Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

- Sonntag, 1. Mai mit Abendmahl, Jubelkonfirmation
- Sonntag, 12. Juni
- Samstag, 9. Juli Familiengottesdienst um 11:00 Uhr, anschließend Gemeindefest

▶ Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: Montag 14:00-16:00 Uhr,

- Termine: 11.4. / 9.5. / 13.6. / 18.7.

Offener Seniorennachmittag: Mittwoch 14:00–17:00 Uhr

Frauentreff Rut: Donnerstag, 17:30-19:30 Uhr

- Termine: 7.4. / 21.4. / 12.5. / 2.6. / 16.6. / 30.6. / 14.7. / 28.7.

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“:

Montag 14:00-16:00 Uhr

- Termine: 4.4. / 18.4. Ausflug / 2.5. / 23.5. / 6.6. / 20.6. / 4.7. / 25.7.

Familientreff mit Miniclub: Samstag 15-17Uhr

- Termine: 23.4. / 14.5. / 25.6. / 23.7.

Mini-Club „Gebärdmäuse“ (0 - 2 Jahre) und

Mütterfrühstück: Donnerstag, 9:30-11:30 Uhr

- Termine: 7.4. / 21.4. / 12.5. / 2.6. / 16.6. / 14.7. / 28.7.

Kindergruppe Himmelhüpfer (ab 6 Jahre):

Freitag 14:00-16:00 Uhr

- Termine: 15.4. / 17.6. / 8.-9.7. Übernachtung

Kindergruppe Rumpelwichte (ab der 4. Klasse):

Freitag 14:00-16:00 Uhr

- Termine: 1.4. / 22.4. / 24.6. / 8.-9.7. Übernachtung

Jugendtreff (Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren): Freitag, 18:00-21:00 Uhr

- Termine: 22.4. / 17.6. / 15.7.

Bibelschatz: Dienstag, 11:00-12:30 Uhr

- Termine: 19.4. / 3.5. / 21.6. / 12.7.

Bibel-intensiv: Freitag, 17:00-19:00 Uhr

- Termine: 8.4. / 13.5. / 17.6.

Männergruppe „Bileam“:

Mittwoch, 17:30-19:30 Uhr

- Termine: 20.4. / Mai - kein Bileam ! / 15.6. / 20.7.

Gemeindevorstand-Sitzung:

Freitag 16:00-18:00 Uhr

Termine: werden in den Sitzungen beschlossen

Trauer-Gruppe: Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

- Termine: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 13.7.

Taubblinden-Treff: Dienstag 14:00-16:00 Uhr

- Termine: 5.4. / 3.5. / 7.6. / 5.7.

Begegnungs-Cafe Ararat:

Dienstag 10:30 –15:00 Uhr (außer Ferien)

Gebärdenchor: Nach Vereinbarung

Schweinfurt- Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5, Beginn: 14:00 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag

- Samstag, 2. April
- Samstag, 18. Juni mit Abendmahl
- Sonntag, 24. Juli: Gemeindeausflug nach Augsburg; 6:15 Uhr Abfahrt in Schweinfurt, 7:00 Uhr Abfahrt in Würzburg, gebärdensprachliche Stadtführung, gemeinsamer Gottesdienst mit der Augsburger Gemeinde, Gemeindefest; bitte bis zum 10. April anmelden.

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schotenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke, Beginn: 14:00 Uhr anschließend Gemeindenachmittag

- Samstag, 16. April
- Samstag, 14. Mai, mit Abendmahl
- Samstag, 11. Juni
- Sonntag, 24. Juli: Gemeindeausflug nach Augsburg, Info siehe Schweinfurt

Bitte melden Sie sich bei Frau Ruff unter buero@egg-bayern.de oder Fax: 0911 214 1322, wenn Sie mithelfen und/oder Kuchen und/oder Tombolapreise spenden möchten bis spätestens 1.7.2016.

Wir freuen uns auf Ihre Meldungen und Ihr Kommen.

YASMINE RUFF
im Auftrag der ganzen Gemeinde

Wir möchten auf die Jubelkonfirmation in Nürnberg hinweisen

am 1. Mai 2016.

Anmeldung ist ab sofort möglich unter buero@egg-bayern.de oder Fax 0911 2141322

6. Oberfränkische Ökumenische Wallfahrt: Bayreuth mit Landesgartenschau

Am 12. Juni 2016 findet die diesjährige Ökumenische Wallfahrt statt. Dieses Jahr sind wir in Bayreuth. Wir starten ab 9:00 Uhr am Bahnhof mit dem Pilgersegen, wandern ca. 5 km mit verschiedenen Stationen zum Nachdenken durch die Stadt und feiern um 12:00 Uhr in St. Johannis einen ökumenischen Gottesdienst. Nach dem Mittagessen gibt es für den Nachmittag 2 Möglichkeiten: (1) Eine Gruppe geht durch die Landesgartenschau und besucht dort auch den „Weg des Lebens“, 6 Stationen zum Nachdenken über unsere Lebensphasen als Mensch. (2) Die andere Gruppe geht ohne Landesgartenschau auf einem Teil des Jakobswegs ca. 6 km zurück zum Bahnhof.

Mehr Informationen gibt es auch auf <http://www.egg-bayern.de/Termine/Bamberg-Wallfahrt-2016>

Herzliche Einladung
Pfarrer Matthias Derrer
in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Annemarie Ritter, Pastoralreferent Albin Zeck, und für den Bezirk Familie Kufner



Sommerfest in der EGG Herzliche Einladung zum Sommerfest in Nürnberg

Am Samstag, den **9. Juli um 11:00 Uhr** feiern wir unser Sommerfest in der Gebärdensprachlichen Gemeinde Nürnberg. Sie und alle Familien sind herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einem Gottesdienst. Anschließend unterhalten wir uns, gewinnen, spielen und genießen den Tag gemeinsam.

Für ein schönes Fest brauchen wir noch Ihre Unterstützung. Wir suchen ehrenamtliche Helfer, die uns bei Aufbau, Abbau und Durchführung unterstützen können. Ihre Mithilfe ist nur stundenweise erforderlich, so dass Zeit zum Mitfeiern ist.

Zu einem ordentlichen Gemeindefest gehört natürlich Kuchen. Gerne nehmen wir Ihre Kuchen Spenden entgegen. Es wird auch wieder eine Tombola geben. Die Erlöse aus dem Verkauf an den Ständen und der Tombola sind für unsere Gemeindefest. Haben Sie neue Dinge, die Sie zur Verfügung stellen möchten?



Wir gratulieren herzlich allen, die in den Monaten April bis Juli 2016 Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Besonders denken wir an die 70-, 75- und ab 80-jährigen:



Taufen

Bestattungen

Kennen Sie schon unsere Themen-Grußkarten im deaf-ararat-shop.de? Wir können Ihnen die Karten zum Thema Trauer empfehlen:



Vielleicht wollen Sie Grüße zur Oster-Zeit verschicken, dann empfehlen wir die Oster-Karten:



Die Karten kosten einzeln 1,80 €, im 10-er Pack 15 € und können unter www.deaf-ararat-shop.de bestellt werden.

Familienfreizeit

10. - 12. Juni 2016

Wir wollen ein Wochenende gemeinsam mit anderen Familien verbringen, füreinander Zeit haben, miteinander lachen, spielen, gebärden, sowie die Natur genießen und einmal aus dem Alltagstrott heraus kommen. Mehr Informationen gibt es auch beim Vorbereitungsteam.

Kosten:

1 Erwachsener und 1 Kind	70 Euro
1 Erwachsener und 2 Kinder	95 Euro
1 Erwachsener und 3 Kinder	120 Euro
2 Erwachsene und 1 Kind	115 Euro
2 Erwachsene und 2 Kinder	140 Euro
2 Erwachsene und 3 Kinder	165 Euro

Anmeldung ist möglich im Büro unter buero@egg-bayern.de

Wir freuen uns auf das Wochenende mit Euch!

Eure

Biggi Schmidt, Stefie Lindnau & Team

JSB e.V. - starke Gemeinschaft und gut im Netzwerk

Im Prinzip geht alles, aber ohne Geld geht's oft nicht. So kann man das auch beim JSB e.V. sagen. Wichtigster Ausgangspunkt ist immer, dass wir eine starke Gemeinschaft sind. Der Verein braucht viele Mitglieder. Deshalb ist es immer der Wunsch des Vereins, nicht nur die 200-er Grenze zu überwinden. Ein gutes Ziel wäre auch, dass jedes Mitglied im Jahr 2016 ein neues Mitglied werben kann. Dann haben wir im Jahr 2017 der Anerkennung der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde die doppelte Mitgliederzahl. So könnten wir mehr als klar zeigen, der JSB ist eine starke Interessen- und Sozial-Gemeinschaft.

Zweiter wichtiger Baustein des JSB ist die Vernetzung mit anderen Stiftungen und das Beantragen von Förder-Geldern. Mit Hilfe solcher Anträge bei der FAUN-Stiftung, Aktion Mensch, der Bayerischen Sparkassen-Stiftung, der Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Bayern und verschiedenen Stiftungen der Stadt Nürnberg konnten wir im Jahr 2015 / 2016 schon viele gute Projekte starten.

- Neben vielen Einzelförderungen v.a. im Gebärdensprachlichen Bereich bei gehörlosen Schulkindern, die für einen guten Unterricht zu wenig Gebärdens-Kenntnisse haben,



- der teilweisen Finanzierung einer Ausbildungsstelle in der Gehörlosenseelsorge,
- ist im Augenblick besonders unser Hospiz-Projekt zu nennen (siehe auch Seite 6). Für 3 Jahre konnten wir durch Spenden und Stiftungen diese wichtige Arbeit als Projekt voll finanzieren. Nach dieser Projekt-Zeit soll die Hospiz-Arbeit für gebärdensprachliche Menschen als fester Bestandteil integriert werden in Kooperation mit dem Hospiz-Verein. Wir haben das Ziel eines dauerhaften Hospiz-Angebots. So können alte und sterbende gebärdensprachliche Menschen gut begleitet werden und sind in der letzten Lebensphase in guter Gemeinschaft.

Alle Mitglieder des Vereins JSB e.V. helfen, dass diese gute Arbeit möglich ist. Ohne die Mitglieder-Gemeinschaft können wir die Förderungen nicht bekommen. Deshalb DANKE an alle Mitglieder.

Wenn Sie mit einer Spende noch mehr solcher guter Projekte fördern wollen, können Sie gerne an folgendes Konto spenden:

IBAN DE87520604100001040219
BIC GENODEF1EK1

Und wenn Sie Mitglied werden möchten, dann schreiben Sie mir gern!

Herzliche Grüße
Matthias Derrer
1. Vorsitzender JSB e.V.
1.vorstand@verein-jsb.de
Fax 09502 924516



Schulprojekte in Nürnberg

Ich habe im Dezember 2015 an der Bertolt Brecht Schule das Thema „Gehörlosenvelt“ referiert. Es gab zwei neunte Klassen in Realschule und Gymnasium. Je 20 Schülerinnen und Schüler „hörten“ aufmerksam zu. Sie haben Fingeralphabet und ein wenig gebärden gelernt. Sie erfuhren wichtige Unterthemen wie Definitionen „Gehörlos“, Leben mit Gehörlosen, Einblick in den Bereich Gebärdensprache. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr begeistert.



Ein weiterer Termin war am Hans-Sachs-Gymnasium. Zusammen mit Biggi Schmidt und Victoria Renner haben wir in drei Klassen Referate gehalten. Unser Ziel ist immer, dass ein selbstverständlicher und bewusster Umgang mit gebärdensprachlichen Menschen entsteht. Man nimmt uns Gebärdensprachliche in der Öffentlichkeit kaum wahr, dabei gibt es viele von uns. Es soll ein Gefühl entwickelt werden, dass Gehörlose grundsätzliche Barrieren haben: soziale Isolation, Fernsehen ohne Untertitel, fehlende Gebärdensprachdolmetscher bei privaten Terminen z.B. Bank, Notar.

Ein Wahlfach Gebärdensprache an vielen bayerischen Schulen wäre wünschenswert. Schüler könnten dann Gebärdensprache als normale Fremdsprache entdecken, Vokabeln lernen, eine Sprache, die man studieren kann. Das Hans-Sachs-Gymnasium wird im nächsten Schuljahr ein solches Wahlfach einführen - eine enorm wichtige Brücke zwischen Gehörlosen und Hörenden.

STEFANIE LINDNAU
MIT VICTORIA RENNER UND BIGGI SCHMIDT

Wahlpflichtfach Deutsche Gebärdensprache in Nürnberg

Die deaf-ararat-akademie bietet ab September ein Wahlfach Deutsche Gebärdensprache am Nürnberger Hans-Sachs-Gymnasium an. In enger Kooperation mit dem Gymnasium wurde die Idee entwickelt, auch an einer bayerischen Schule DGS als Unterrichtsfach anzubieten. So können Schüler und Schülerinnen in einem Schuljahr eine gute Grundlage in Gebärdensprache erreichen.

Der Unterricht wird im nächsten Schuljahr wöchentlich 2-stündig stattfinden und von der staatlich geprüften Gebärdensprachdozentin Victoria Renner gehalten. Es können sich Schüler der neunten Klasse anmelden. Dieses Wahlfach soll am Hans-Sachs-Gymnasium ein fester Bestandteil der schulischen Bildung werden.

In Hamburg wurde schon im laufenden Schuljahr der Weg zu einem festen Unterrichtsfach an Hamburger Schulen frei gemacht. Der Senat beschloss die Möglichkeit eines Wahlpflichtfachs DGS für alle Schulen. Nun wird in Bayern das Hans-Sachs-Gymnasium mit der deaf-ararat-akademie zu einem Vorreiter der schulischen DGS-Ausbildung in Bayern.

SABINE ELSNER



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9:00 – 14:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0911 - 2141301

Fax: 0911 – 2141322

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Kirchenrätin (PfarrerIn) Cornelia Wolf

Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer

Tel: 0911 – 2141303

E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Yasmine Ruff, Zentrales Büro

Tel: 0911 - 2141301

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt, Finanzen

Skype: eggbayern004

E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Sarah Czupala, Sozial-Verwaltung

E-Mail: sozialverwaltung@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Religions- und Gemeindepädagogin, Kinder/Jugendbereich

Tel: 0911 – 2141315

E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt, Katechetin

E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Xenia Schmitt, Projektstelle Anerkennung

Email: projektstelle-erkennung@egg-bayern.de

Soziales-Teilhabe-Zentrum

Sozialberatung-Sprechstunden

Dienstag 10 – 12 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

Zentral-Fax: 0911 – 2141322

Katina Geißler, Tel.: 01805/283465 (über Telesign bitte mit Fr. Geißler verbinden lassen)

Bildtelefon: 0911 – 2141350

E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Anna Brönner, Tel: 0911 – 2141313

E-Mail: SOZIAL2@egg-bayern.de

Andrea Schwarz,

E-Mail: SOZIAL3@egg-bayern.de

Susanne Böhm, Tel: 0911 – 2141310

E-Mail: SOZIAL4@egg-bayern.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission

Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt, nach Vereinbarung

Fax: 0911 – 3225022, Skype: aids.gebaerdensprache

E-Mail: gehoerlosenaidberaterung@yahoo.de

Skype: aids.gebaerdensprache

Verein JSB e.V.

(Verein zur Förderung der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.)

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

1. Vorsitzender

KR Pfr Matthias Derrer

E-Mail: 1.vorstand@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Akademie:

Leitung KR Pfrin Cornelia Wolf

Sabine Elsner

E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Sarah Czupala, Verwaltung

E-Mail: akademie-buero@verein-jsb.de

Victoria Renner, Coaching Kommunikation

E-Mail: kommunikation@verein-jsb.de

Stefanie Lindnau, Grafik-Design

E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rainer Klemm, Techniker

E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel, Catering-Service

E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Iris Feneberg, Hospiz

E-Mail: hospizarbeit@verein-jsb.de

Dolmetscherservice:

Claudia Thoß + Carolin Reuter

Tel: 0911 – 2141308

E-Mail: dolmetschen@verein-jsb.de

Deaf-Ararat-Shop:

E-Mail: deaf-ararat-shop@verein-jsb.de

Unsere Bankverbindung:

IBAN DE87 52060410 0001040219

BIC GENODEF1EK1

EKK Kassel

Stichwort: Spende für.....?



• Gemeinde Amberg

Pfarrerin Heidrun Bock
Pfistermeisterstr. 36, 92224 Amberg
Telefon 09621 / 15253
Fax 09621 / 250722
E-Mail: amberg@egg-bayern.de

• Gemeinde Aschaffenburg

Pfarrerin Barbara Nicol
Schwindstr. 18, 63739 Aschaffenburg
aschaffenburg@egg-bayern.de
Fax: 03222 6882093
GS: wir suchen neue Gemeindeglieder

• Gemeinde Augsburg

Pfarrerin Marianne Werr
Büro: Hooverstr. 1, 2. Stock, 86156 Augsburg
Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)
Tel. / Fax: 0821 7808877
E-Mail: augsburg@egg-bayern.de
GS: Sonja Richter
Thordis Koch
Angelika Haas

• Gemeinde Bayreuth

Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
Tel: 0921 94375
Fax: 0921 7930853
E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
GS: Bayreuth: Stefan Bauer bauste16@web.de
Gabriele Kufner Fax: 09227 90573
gathjolf.kufner@t-online.de

• Gemeinde Bamberg/ Coburg/ Kulmbach und Vertretung Hof

Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reudorf
Tel: 09502 924515
Fax: 09502 924516
E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951 131778
GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 7357
Inge Martin Fax: 09227 90573
GS: Coburg: im Augenblick nicht besetzt
GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 1510950

• Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
Tel: 09131 126197
Fax: 09131 126196
E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

• Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel
Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342 40410
E-Mail: marktoberdorf@egg-bayern.de
GS: neue Gemeindeglieder werden gesucht!

• Gemeinde München

Pfarrerin Sonja Simonsen
Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 80336 München
Tel: 089 5388686-22
Fax: 089 5388686-20
E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
Kinder: N.N.
muenchen-kinder@egg-bayern.de
Jugend: Juho Saarinen
E-Mail: muenchen-jugend@egg-bayern.de
VM: Peter Fiebig Fax: 089 7004883
E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de
VF: Monika Winter Fax: 089 6906679
Gebärdensprachlehrer: Hermann Bath, Fax: 03222 2453704,
E-Mail: Hermann.Bath@t-online.de

• Gemeinde Neustadt/ Aisch

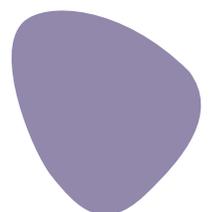
Pfarrer Rolf Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
Tel: 0911 252984-7
Fax: 0911 252984-8
E-Mail: neustadt@egg-bayern.de

• Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Pfarrerin Cornelia Wolf
GL-Seelsorgerin Erika Burkhardt
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
Tel: 0911 214-1301
Fax: 0911 214-1322
E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651
VM: Randolph v. Hünneberg Fax: 0911 6807806

• Gemeinde Würzburg & Schweinfurt

Pfarrer Horst Sauer
Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg-Rottenbauer
Telefon: 0931/67397
Fax: 0931/66050567
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de
GS SW: Christa und Erich Jäger Fax: 09744 524
GS WÜ: Uwe Ziebert Fax: 09334 8596
Hubert Baudach-Bechold Fax: 09354 902448





Erste Hilfe Kurs



Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidenplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 214-1301
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen

Titelfoto: Stefan Palta-Mueller, München
Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa)

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau
Versand: Yasmine Ruff & Team

Hinweis:
Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefs Personen übersehen
haben, melden Sie sich bitte bei Yasmine
Ruff
per Fax unter der Nummer 0911 214-1322
oder
per E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug.,
Dez.).
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 214-1322
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2000